

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung des Ausschusses für Sport am 05.11.2019

Zu TOP : 4.1

3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0077/2019

Herr Tuttlies fasst die Entstehung des Antrages zusammen. Er teilt mit, dass die Präsentation, welche er zeigen wird, dem Protokoll erst nach Abstimmung mit der LEG als Entwurfsverfasser zur Verfügung gestellt wird.

Er erläutert anhand der Präsentation 3 mögliche Varianten bezüglich der Errichtung einer 3-Feld-Sporthalle, einer 2-Feld-Sporthalle und eine Entwicklung ohne Sporthalle.

Eine 3-Feld-Halle ist grundsätzlich möglich dort zu planen. Jedoch gibt es zu bedenken, dass auch Parkflächen mit geplant werden müssen. Damit wäre die komplette Fläche verplant und würde für weitere Nutzungsmöglichkeiten wegfallen.

In einer 2-Feld-Halle hätten ca. 250 Gäste Platz. Mit einer solchen Planung wären auf der Mahnkeschen Mühle noch weitere Flächen freibleibend.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass eine Priorisierung hinsichtlich einer Sporthalle nach DIN oder nicht nach DIN und nach Anzahl der Besucherzahlen erfolgen muss. Erst dann können weitere Planungen erfolgen.

Weiter stellt er klar, dass die Beantragung von Mitteln aus Förderprogrammen erst ab 2024 wieder möglich ist, da alle Fördermöglichkeiten bis dahin bereits vergeben sind. Festgelegt werden muss als nächstes, welches Hallenmodell geplant werden soll.

Herr Philippen teilt mit, dass seine Fraktion von 2.500 Besuchern ausgegangen ist. Stralsund als Sportstadt sollte eine große Halle vorhalten.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass die Kosten für Stellplätze mit Anzahl der geplanten Zuschauer steigen.

Er erinnert, dass der Ausgang der Diskussion die Schaffung einer alternativen Sorthalle für die Schulen war.

Er verdeutlicht, dass Fördermöglichkeiten für Schulsportanlagen und für Vereinssportnutzung möglich sind. Bei einer größeren Halle kommt man jedoch in den Bereich der freiwilligen Leistungen. Damit ist eine Finanzierung für die Hansestadt Stralsund nicht mehr möglich.

Auf Nachfrage von Herrn Philippen stellt Herr Tuttlies klar, dass dieses Areal noch nicht zum Sanierungsgebiet Altstadt gehört.

Frau Quintana Schmidt ist der Meinung, dass eine Halle für 1500 Zuschauer eine sehr gute Alternative wäre.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass Tribünen nicht für den normalen Schulsport benötigt werden. Die Anzahl der Besucher verursacht jedoch eine Ausdehnung der Baufläche wegen z.B. zu planender Fluchtwege.

Herr Klingschat schlägt vor, 2-3 Multifunktionsräume mit einzuplanen, um Vereinen auch kleinere Räume bereit stellen zu können.

Herr Tuttlies teilt mit, dass er dies in der Sporthalle Andershof eingeplant hatte. Aufgrund der Hochkonjunktur in der Baubranche war keine Finanzierung möglich und die Planung musste wieder verändert werden.

Herr Kinder schlägt vor, dass das Thema in den Fraktionen beraten werden sollte und anschließend der Ausschuss das Thema erneut berät.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 25.11.2019